



Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.  
Eichbergstr. 23, 12589 Berlin

Berlin den 15.08.2016

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister, sehr geehrter Herr Müller,

der Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V. führt in Abstimmung und mit Unterstützung des Bündnis Südost und des Aktionsbündnis Berlin-Brandenburg (ABB) entlang der Müggelspree eine Plakataktion zum Thema „BER am falschen Standort“ durch. Oder wie Sie, Herr Regierender Bürgermeister, zu Recht im Focus-Interview von März 2015 festgestellt haben: „Standort Schönefeld ist **Geburtsfehler** des BER!“

Falls Sie während Ihrer Dampferfahrt durch die Müggelspree fahren, können Sie mehr als 50 Plakate zum Thema BER sehen, die von Grafikern und Künstlern aus unserer Region Südost (Berlin/Brandenburg) entworfen wurden. Sie sollen Besucher unserer Region auf die Zerstörung dieses Idylls aufmerksam machen. Wir möchten mit dieser Aktion **UNSEREN** politisch Verantwortlichen Mut machen, die Kraft aufzubringen, endlich von diesem unmenschlichen Standort abzulassen. Stattdessen sollten sie sich für einen Standort einsetzen, der der Hauptstadtregion Rechnung trägt und nicht die schönsten Erholungsgebiete der Hauptstadt Deutschlands, unserer Heimat, für immer zerstört.

Schönefeld ist kein verlorener Standort. Er lässt sich infolge seiner guten Infrastruktur als Messe- und/oder Wohnungsbaustandort umfunktionieren und würde mit dazu beitragen, das wachsende Wohnungsproblem der Hauptstadt zu lösen.

Die von der EU bereitgestellten Mittel tragen damit der rasanten Stadtentwicklung Rechnung und sind begründbar. Des Weiteren trüge die Umnutzung des Standortes Schönefeld zum besseren Zusammenwachsen von Berlin und Brandenburg bei, was im politischen Interesse unserer beiden Länder liegt. Denn raum- und umweltverträgliche Standorte für einen der Hauptstadt Deutschlands angemessenen Flughafen sind, wenn man an die Dornier-Studie denkt, in Brandenburg ausreichend vorhanden.

Alle Parteien Berlins waren sich Anfang der neunziger Jahre einig, sämtliche Stadtflughäfen zu schließen. Dabei wurde Schönefeld mit eingeschlossen!

Schon 2001 hat unser damaliger Bezirksbürgermeister Dr. Klaus Ulbricht im Zuge der Anhörung darauf hingewiesen, welche wichtige Funktion der Bezirk Köpenick für das Stadtklima hat. Umso unverständlicher ist es, dass all die Warnungen, einschließlich der mehr als 136.000 Einwendungen im Planfeststellungsverfahren – so unser Eindruck – keine Berücksichtigung fanden, im Gegenteil sogar die Bevölkerung in die Irre geführt wurde. Dabei denken wir konkret an den Flugroutenbetrug. Schönefeld ist für uns der Inbegriff des Versagens der Demokratie. Hunderttausende Menschen wurden hier an der Nase herum geführt und sind von der Politik enttäuscht. Das ist einer Demokratie unwürdig.

---

Bürgerverein Wilhelmshagen - Rahnsdorf e.V.  
Eichbergstr. 23, 12589 Berlin  
IABN: DE28 1001 0010 0687 5051 05  
BIC: PBNKDEFF  
Eingetragen beim AG Charlottenburg

*Vorstand*  
Jürgen Franke: 643 88 642  
Dr. Thomas Scholze: 648 54 47  
Klaus-Dieter Maretzki: 648 49 117  
Vereinsregister Nr. 14492 Nz

*Verwaltung*  
Monika Michaelis: 648 11 51  
Gütthaler Str.12, 12589 Berlin  
mailto: [bv.wi.ra@gmail.de](mailto:bv.wi.ra@gmail.de)  
Internet: <http://bv-wi-ra.de/>

Es gibt keine Partei, die nicht Ihre Auffassung vom oben erwähnten Focus-Interview teilt. Deshalb haben Sie bitte, mit allen verantwortungsvoll regierenden Parteien, den politischen Mut, diesen Geburtsfehler zu beheben. Auch Politiker sind Menschen und können sich irren! Nur Mut müssen sie haben. Mut, Veränderungen zuzulassen. Auf diesem Weg können Sie, Herr Regierender Bürgermeister, mit unserer Unterstützung rechnen.



Bündnis Südost



Aktionsbündnis Berlin-Brandenburg



Bürgerverein Brandenburg-Berlin e.V.



Friedrichshagener Bürgerinitiative



Bürgerverein Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V.